

1911/AB XXI.GP
Eingelangt am: 12.04.2001

BUNDESMINISTER
FÜR LAND - UND FORSTWIRTSCHAFT
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT

Die Abgeordneten zum Nationalrat Glawischnig, Freundinnen und Freunde haben am 21.2.2001 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 1950/J betreffend „radi - kale Kürzung der Ost - Umwelthilfe“ gerichtet. Ich beehre mich, diese wie folgt zu be - antworten:

Eingangs erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass die österreichische Ostzusam - menarbeit (OZA) nicht in meinen Zuständigkeitsbereich fällt. Die früher vom Bundes - kanzleramt wahrgenommene OZA ressortiert nunmehr zum Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten (integriert in der EZA) und ist dort budgetiert.

Die förderungspolitische Zusammenarbeit meines Ressorts mit den mittel - und ost - europäischen Nachbarstaaten erfolgt auf Basis des Umweltförderungsgesetzes (UFG) aus Mitteln der "Umweltförderung im Inland und im Ausland".

ad 1

Im Bereich der OZA beliefen sich die Fördermittel im Zeitraum 1995 - 2000 jährlich auf durchschnittlich ATS 264 Mio. Im BFG 2001 sind unter Ansatz 1/20076 ATS 159,7 Mio. ausgewiesen, der Voranschlag für 2002 beläuft sich auf rund ATS 150 Mio.

Die Förderungsmittel für die Umweltförderung im Ausland (UFA) werden gemeinsam mit der Umweltförderung im Inland (UFI) unter Ansatz 1/61246 budgetiert und stellen keinen eigenen Budgetposten dar.

Die Mittel für Projekte in den Zielstaaten der UFA (Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien) betragen im Jahr 1998 ATS 43 Mio., im Jahr 1999 ATS 25,7 Mio. und im Jahr 2000 ATS 74 Mio. Im Jahr 2001 ist mit ATS 63 Mio. und im Jahr 2002 mit ATS 70 Mio. zu rechnen.

ad 2

Im Bereich der OZA erfolgte im Hinblick auf die allgemeinen Budgetziele für das Budget 2001 eine Kürzung.

Im Bereich des UFG konnte hingegen mit einem Zusagerahmen von ATS 550 Mio. im Jahr 2001 bzw. ATS 650 Mio. im Jahr 2002 eine substantielle Erhöhung gegenüber dem Budgetjahr 2000 (ATS 475 Mio.) sichergestellt werden.

ad 3

Die Projekte in den Zielstaaten der OZA sind primär auf die Bereiche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Energie, Arbeit und Soziales ausgerichtet. Die primäre Zielsetzung der UFA sind klima- u. energiepolitisch relevante Vorhaben, der Schwerpunkt liegt im Bereich der Energieversorgung und im Einsatz erneuerbarer Energieträger.

ad 4

Das durch die etwa 700 Projekte der OZA in den Jahren 1995 - 2000 ausgelöste Investitionsvolumen ist mir nicht bekannt, da dies nicht in meinem Vollzugsbereich liegt. Im Bereich der UFA (mit Fördersätzen von durchschnittlich 10 % bzw. 15 % bei

Konsortialförderungen mit internationalen Finanzierungsinstitutionen) wurde mit der Förderung der letzten Jahre ein Investitionsvolumen von etwa ATS 1,4 Mrd. ausgelöst.

ad 5 und 6

Die Erhöhung des Zusagerahmens für die Umweltförderung im In- und Ausland unterstreicht die Bereitschaft Österreichs, die aktive umweltpolitische Zusammenarbeit mit den mittel- u. osteuropäischen Nachbarstaaten auch förderungspolitisch zu forcieren.